

19 - 9

Der Magistrat.

Nastätten, 30. Mai 1914.

J. No. 1571

Wirt Karl Farber zur Pflege übergebener Bulle
erhält die ausgesetzte Rinde.

Am 22. und 23. Mai fand der alljährliche Gemarkungs-
gangsbegang zur Grenzerneuerung statt. Er fand die

Zeitungsbereich

für die Monate März, April und Mai 1914.

Zum Schreiben vom 6. Mai 1886 No. 968 L.
6. November 1906 No. 7864

Der allgemeine Wohlstand ist als gut zu bezeich-

nen. 1. Witterung.

Im März war es kühl und regnerisch, vereinzelt fiel Schnee, der jedoch nicht liegen blieb. Im April herrschte größtenteils warmes und sonniges Wetter. Am 11. März war hier die seltsame Naturerscheinung, daß während eines Schneegestöbers ein Gewitter war. Gegen Mitte Mai wurde es plötzlich sommerlich warm. Das gute Wetter hielt jedoch nur einige Tage an, dann wurde es sehr kühl, das Thermometer sank bis nahe auf den Gefrierpunkt. 8. Presse und Vereine.

Am 8. März hielt Herr Pfarrer Reuß von hier, ein

2. Gesundheitszustand.

Ansteckende Krankheiten und Tierseuchen kamen in der Berichtsperiode nicht vor, der allgemeine Gesundheitszustand ist gut zu nennen. Seit Anfang dieses Jahres mehrten sich die Sterbefälle bedenklich; so wurden in der Berichtsperiode 8 Sterbefälle beurkundet, denen nur 7 Geburtsfälle gegenüberstehen. Eheschließungen fanden 5 statt.

Am 29. März wurde hier zum Besten der Kleinkinder

3. Landwirtschaft.

Das Korn steht z.Zt. gut, sodaß eine gute Ernte zu erhoffen ist. Die Obstblüte ist bei den Nachfrösten zum großen Teil erfroren, sodaß ein beträchtlicher Schaden verursacht ist. Das Getreide, sowie die Knollengewächse stehen gut. Die Frühjahrsbestellungen sind beendet.

Am 11. März fand hier die alljährliche Bullenkörung statt. Ein der Stadtgemeinde Nastätten gehöriger, dem Land

Landwirt Karl Färber zur Pflege übergebener Bulle erhielt die ausgesetzte Prämie.

Am 22. und 23. Mai fand der alljährliche Gemarkungsbegang zur Grenzerneuerung statt.

4. Handel und Gewerbe.

Handel und Gewerbe sind zufriedenstellend. Die März- und Maimärkte waren gut befahren.

5. Wohlstand im Allgemeinen.

Der allgemeine Wohlstand ist als gut zu bezeichnen.

6. Gemeindeverhältnisse.

Der frühere langjährige Bürgermeister der Stadt Nastätten, Mitglied des Kreisausschusses, Friedrich Christ, ist am 18. März 1914 verstorben.

7. Öffentliche Stimmung.

Die öffentliche Stimmung und Meinung sind zufriedenstellend.

8. Presse und Vereine.

Am 6. März hielt Herr Pfarrer Reuß von hier, ein eifriger Forscher alter Geschichte, im Interesse der Jugendpflege einen Vortrag über die Geschichte und das Geschlecht derer „von Sohlern“. Der Vortrag wurde von den zahlreich erschienenen Zuhörern beifällig aufgenommen.

12. Wohltätigkeit.

Am 29. März wurde hier zum Besten der Kleinkinderschule ein Wohltätigkeitskonzert veranstaltet. Zur Zeit wird hier für die „Rote-Kreuz-Sammlung“ kollektiert. Trotz der eifrigsten Bemühungen sind die Ergebnisse nicht so reichlich, als es im Interesse der Sache angezeigt erschiene, weil unmittelbar vorher und nebenher Sammlungen für die „Gustav-Adolfspende“ und das Nassauerdenkmal bei Waterloo gehen.

13. Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Am 24. und 25. März wurde hier die alljährliche Schulschlußprüfung abgehalten, am 1. April fand die Neuaufnahme der Schulkinder statt.

Am 20. Mai weilte eine Kommission der Königlichen Regierung zur Besichtigung der angebotenen Plätze für den zu errichtenden Schulneubau hier.

14. Abgaben und Steuern.

Die zu erhebenden Gemeindeumlagen sind auf dieselben Sätze wie im Vorjahre festgesetzt worden. Der erste Steuerhebetermin mußte infolge der verspäteten Festsetzung der Umlagen verschoben werden. An Wehrbeitrag haben in Nastätten 35 Beitragspflichtige zusammen 4224 M aufzubringen.

16. Militärangelegenheiten.

Am 19. März fand hier die Vormusterung der Militärflichtigen statt. Am 25. März landete ein Militärflieger in Nastätten.

Am 27. und 28. März war gelegentlich eines Übungsrittes zur Geländebesichtigung eine Abteilung des Train-Bataillons No. 8 von Ehrenbreitstein hier einquartiert.

17. Organisation der Verwaltungsbehörden.

Am 27. April wurde von dem Stempel- und Erbschaftssteueramt Cassel eine Revision der das Stempelsteueramt interessierenden Verwaltungsgeschäfte vorgenommen.

18. Sonst Bemerkenswertes.

Von der am 8. Mai abgehaltenen Taunus-Höhen-Fahrt des Wiesbadener Automobilklubs wurde auch Nastätten berührt. Die Automobile passierten die Stadt ohne jeden Zwischenfall.

Zu Prot. v. ab 1911

1. Dezember 1913 fand die allgemeine jährliche Vieh- und Obstbauzählung statt. Es wurden hier gezählt: 68 Pferde (67), 472 Stück Rindvieh (412),

160 Schafe (172), 288 Schweine (267), 272 Ziegen (272) für die Monate Dezember 1913, Januar u. Februar 1914.

Zum Schreiben vom 6. Mai 1886 No. 968
6. November 1906 No. 7864

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Rindvieh- Schweine- und Ziegenzucht sich hier gehoben hat, während sonst in der Viehzucht sich be-

1. Witterung.
Zu Anfang Dezember war die Witterung kühl und trocken; gegen Mitte Dezember setzte Frost ein, das Thermometer sank zeitweise bis auf 15° unter 0. Ende Dezember trat großer Schneefall ein, sodaß der Schnee stellenweise bis 30 cm hoch lag. Die Kälte sank zu Anfang Januar bis zu 20° . Mitte Januar ging sie zurück bis auf $5-10^{\circ}$. Der Schnee schmolz an einigen zwischendurch warmen Tagen und infolge von Regenfällen sehr schnell. Ende Januar und im Februar ließ die Kälte nach. Ende Februar war das Wetter schön frühlingswarm, sodaß die Bäume an geschützteren Lagen bereits zu treiben und knospen beginnen.

19-9
Nach dem 2. Gesundheitszustand.
Der Gesundheitszustand war in der Berichtsperiode zufriedenstellend. Ansteckende Krankheiten und Fälle von Tierseuchen kamen nicht vor. Die Sterblichkeitsziffer war jedoch hoch. In der Standesregistern wurden 7 Geburts-, 7 Sterbefälle und 1 Heirat beurkundet. Von den Verstorbenen waren 4 über 70 Jahre alt.

Im Januar 3. Landwirtschaft. Vereine hier ihre Kaiser In der Berichtsperiode ruhten die landwirtschaftlichen Arbeiten. Im Februar begannen die Landwirte mit der Düngung der Felder, die Bestellung der Felder wird auch in Kürze erfolgen.

Am 1. Dezember 1913 fand die allgemeine jährliche Vieh- und Obstbaumzählung statt. Es wurden hier gezählt: 66 Pferde (67), 472 Stück Rindvieh (412), 160 Schafe (172), 558 Schweine (467), 272 Ziegen (25) und 5372 Obstbäume. Die in Klammern beigeschriebene Ziffern sind die Ergebnisse der vorjährigen Zählung. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Rindvieh- Schweine- und Ziegenzucht sich hier gehoben hat, während sonst ein Rückgang in der Viehzucht sich bemerkbar macht.

Am 1. Februar wurde hier die Hengststation wieder eröffnet, die sich eines guten Zuspruches erfreut.

4. Handel und Gewerbe.
Handel und Gewerbe sind z.Zt. zufriedenstellend. Der Dezembermarkt war gut, der Januarmarkt dagegen nicht gut besucht. Die hiesige Amtsapotheke ist am 1. Februar in Besitz des Apothekers Ernst Schrader aus Düsseldorf übergegangen.

5. Wohlstand im Allgemeinen.
Der allgemeine Wohlstand ist gut zu nennen.

6. Gemeindeverhältnisse.
Nach dem Inkrafttreten des 2. Buches der Reichsversicherungssordnung sind sämtliche krankenversicherungs-pflichtige städtische Angestellte in der Krankenversicherung aufgenommen worden.

7. Öffentliche Stimmung.
Die öffentliche Stimmung und Meinung sind gut.

8. Presse und Vereine.
Im Januar hielten sämtliche Vereine hier ihre Kaisegeburtstagsfeiern ab. Im abgelaufenen Vierteljahre machte sich unter den Vereinen und der Bürgerschaft eine bisher nie gekannte Vergnügungssucht bemerkbar, der jedoch jetzt nach Möglichkeit gesteuert werden wird.

18. Sonst Bemerkenswertes.

wird. Ein Zeichen gestiegenen und noch steigenden Wohlstandes. Neugründungen von Vereinen sind nicht zu verzeichnen.

Holzverkäufen wird sich auf rund 32000 M belaufen.

9. Polizei.

Am 18. Dezember fand hier die alljährliche Revision der Droguen statt, die zu keiner Beanstandung führte.

Am 22. Dezember wurde von dem Herrn Kreisarzt eine allgemeine Ortsbesichtigung vorgenommen.

11. Unglücksfälle, schädliche Naturereignisse.

Der Ende Dezember eingetretene Schnee schmolz am 7. und 8. Januar infolge plötzlich einsetzender warmer Witterung und Regenfälle so schnell, daß Hochwasser einzutreten drohte. Das Hofgut Hof Schwall und die Turnsmühle waren stark bedroht. Nachts wurden Wachmannschaften bereit gehalten. Zum Glück verlief sich das Schneewasser ohne Schaden anzurichten.

13. Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Am 22. Dezember fand durch den Herrn Kreisarzt eine Besichtigung der hiesigen Volksschule statt.

15. Abgaben und Steuern.

Das letzte Quartal der Steuern für das Rechnungsjahr 1913 ist gehoben. Durch die Vermögenserklärungen zum Wehrbeitrag wird sich auch das Staatseinkommen- und Ergänzungssteuersoll für Nastätten erhöhen.

16. Militärangelegenheiten.

Am 19. März findet hier die Vormusterung der Militärpflichtigen statt.

17. Organisation der Verwaltungsbehörden.

Bei den Ende 1913 angehaltenen periodischen Stadtverordnetenwahlen haben die Wähler zahlreich ihr Wahlrecht ausgeübt. So gaben z.B. von 25 Wahlberechtigten der 1. Klasse 24 bei der Hauptwahl ihre Stimme ab. Eine so starke Beteiligung war hier noch nie zu verzeichnen.

18. Sönst Bemerkenswertes.

Die im Winter abgehaltenen Holzversteigerungen hatte gute Ergebnisse für die Stadt. Die Preise für Holz waren ziemlich hoch. Die Gesambruttoeinnahme aus der Holzverkäufen wird sich auf rund 32000 M belaufen.

2/ J. V. L.

Zu 1. u. 2. ab 2/3

Der Magistrat.

J. H. Lehner

1. Witterung.

Zu Anfang Dezember war die Witterung kühl und trocken; gegen Mitte Dezember setzte Frost ein, das Thermometer sank zeitweise bis auf 15° unter 0. Ende Dezember trat großer Schneefall ein, sodaß der Schneestellerweise bis 30 cm hoch lag. Die Kälte sank zu Anfang Januar bis zu 20°. Mitte Januar ging sie zurück bis auf 5 - 10°. Der Schnee schmolz an einigen Stellen durch warmen Tagen und infolge von Regenfällen sehr schnell. Ende Januar und im Februar lie die Kälte nach. Ende Februar war das Wetter schön frühlingwarm, sodaß die Bäume an geschützteren Stellen bereits zu treiben und knospen beginnen.

2. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war in der Berichtsperiode zufriedenstellend. Ansteckende Krankheiten und Fälle von Tierseuchen kamen nicht vor. Die Sterblichkeitsziffer war jedoch hoch. In der Standesregistern wurden 7 Geburts-, 7 Sterbefälle und 1 Meirat beurkundet. Von den Verstorbenen waren 4 über 70 Jahre alt.

3. Landwirtschaft.

In der Berichtsperiode ruhten die landwirtschaftlichen Arbeiten. Im Februar begannen die Landwirte mit der Düngung der Felder, die Bestellung der Felder wird auch in Kürze erfolgen.

An
den Herrn Königlichen Landrat
in
St. Goarshausen.



Nastätten 18. Mai 1914
An hoh. Magistrat
Hier.

Ich bitte höflich um
Auszahlung des von Feiw. Feuer-
wehr bewilligten Zuschusses
von 50 Mk pro 1913/14.
Gemeinder
Lorenzmann.

Not. Der Zuschuss für 1913/14 ist bereits
am 8.5.1913, der Zuschuss für 1914/15 am
1.4.1914 an den Finanzamt zur Auszahlung
eingesendet.

g. v. e.
N. 18. Mai 1914

Der Regierungspräsident.
Pr. I. 2 B 1691.

Wiesbaden, den 14. Mai 1915.

Da die warme Jahreszeit die Entstehung von Bränden begünstigt, mache ich nochmals auf meine Verfügung vom 20. August 1914 - Pr. I. 2 B 4214 - mit dem Ersuchen ergebenst aufmerksam, etwa noch nötige Vorkehrungen gefälligst baldigst zu treffen.

Insbesondere wird es sich auch darum handeln, für die zum Militär einberufenen Mitglieder der Feuerwehren nach Möglichkeit Ersatz zu schaffen und die neuen Mannschaften baldigst auszubilden und einzuüben. Ich bitte Sie dafür zu sorgen, dass diese wichtige Angelegenheit allgemein erstem Interesse begegnet.
gez: von Meister.

Der L a n d r a t .
L. 3296.

St. Goarshausen, den 20. Mai 1915

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

An
die Ortspolizeibehörden
des Kreises

I. V.
S t e u p .

